

LOTTO-POKAL-FINALE

HAMBURGER FUSSBALL-VERBAND E.V.



POKAL-JOURNAL

Finale Frauen

**UNION TORNESCH 1. FR. –
FC ST. PAULI 1. FR.**

29. Mai 2023

Finale Herren

TSV SASEL – FC TEUTONIA 05

03. Juni 2023



**FINALTAG
DER AMATEURE**

03. JUNI 2023

Powered by



Stadion Hoheluft
Lokstedter Steindamm 87

Ihr zuverlässiger Partner

Seit 46 Jahren für den Fußball tätig.

REISEDIENST

HAMBURG-NORD BOSSEL GMBH & CO. KG

Vermietung von modernen Reisebussen für Vereins-, Schul- und Gesellschaftsfahrten, In- und Auslandsreisen

HEIDLOHSTRASSE 3 - 22459 HAMBURG

Tel.: 040 / 5 50 62 88 - Fax: 040 / 559 48 30

www.reisedienst-hamburg-nord.de



IMPRESSUM POKAL-JOURNAL

Offizielles Programm zu den LOTTO-Pokalfinalspielen der Frauen und Herren 2022/2023

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Redaktion: Carsten Byernetzki (verantw.) und Jana Münnig

Layout, Satz und Druck: MHD – Druck und Service GmbH



MedienHaus

Druckerei

Drucktradition seit 1856!

Gewachsen zu einer innovativen und sehr nachhaltig aufgestellten MedienHaus Druckerei.

Wir bringen Leidenschaft für das Druckhandwerk zu Papier! Unsere Leistungen sind „zum Anfassen“. Unsere MedienHaus Druckerei lässt bewährte Printprodukte und digitale Marketing- und Medienauftritte zu einem Ganzen werden.

Unsere 3 Säulen der Nachhaltigkeit:

Ökologische, ökonomische und soziale Druckproduktionen.

Offizieller
Druckpartner
des HFV

Jens Bockelmann,
Geschäftsführer



**Leidenschaft ist in der
moralischen Welt,
was in der physischen
die Bewegung.**

Karl Julius Weber



MHD Druck & Service GmbH
Harmsstr. 6 • 29320 Hermannsburg
Tel. 05052 9125-0
info@mhd-druck.de • www.mhd-druck.de





**Liebe Zuschauerinnen, liebe Zuschauer,
liebe Fußball-Freunde!**

Auch im Frühsommer 2023 freuen wir uns über LOTTO-Pokal-Endspiele im Stadion Hoheluft! Allerdings kämpfen an dieser traditionellen Stätte nicht nur die Herren um den Pokal, auch die Frauen tragen ihr Endspiel hier aus. Also herzlich willkommen zum LOTTO-Pokal-Finale der Frauen – bzw. ein paar Tage später – der Herren! Nachdem die Wege zum „Finaltag“ in den letzten Jahren aufgrund der Pandemie mit vielen Spielverschiebungen verbunden waren, konnten in der Saison 2022/23 alle Pokal-Wettbewerbe und –Runden geordnet und fristgerecht durchgeführt werden, sodass die Finalpartien bereits rechtzeitig kommuniziert werden konnten. Ich begrüße daher die Idee des Hamburger Fußball-Verbandes, beide LOTTO-Pokal-Finals in einer gemeinsamen Plakataktion „Entscheidung in Hoheluft“ zu bewerben. Wir freuen uns auf zwei zuschauerreiche Tage für die beiden hochkarätigen Begegnungen im Amateurfußball!

Alle vier Mannschaften haben schon Pokal-Endspielluft geschnuppert. Während die Frauen vom FC St. Pauli, Union Tornesch und auch die Herren des TSV Sasel in ihren Auftritten jeweils eine Niederlage einstecken mussten, haben die Kicker vom FC Teutonia im letzten

Jahr erlebt, was es bedeutet, als Sieger des LOTTO-Pokals in die ersten Runde des DFB-Pokals einzuziehen. Bekanntermaßen war diese Erstrundenpartie von einer langen Suche nach einer Spielstätte geprägt, dennoch war das Spiel der Ottensener gegen den Erstliga-Club aus Leipzig eine ganz besondere Erfahrung. Im mittlerweile achten Jahr steht das Pokalfinale der Herren unter dem Motto „Finaltag der Amateure“. Damit würdigt der Deutsche Fußball-Bund die regionalen Fußballhelden – und das Konzept begeistert. Bei der umfangreichsten TV-Liveproduktion im deutschen Fußball wird ein Millionenpublikum die Spiele im heimischen Wohnzimmer verfolgen und mitfiebern, wenn die Amateure um den Einzug in den DFB-Pokal kämpfen. Die ARD überträgt am 3. Juni wie im Vorjahr alle 21 Endspiele der Landesverbände an einem Tag – gekrönt mit dem DFB-Pokal-Finale am Abend im Berliner Olympiastadion zwischen RB Leipzig und Eintracht Frankfurt.

Der „Finaltag der Amateure“ unterstreicht den hohen Stellenwert des deutschen Amateurfußballs. Denn erfolgreicher Profisport wäre ohne die unermüdliche Arbeit an der Basis, nämlich in den Sportvereinen im Breiten- und Nachwuchssport, nicht möglich. Egal ob haupt- oder ehrenamtliches Engagement, ob auf oder abseits des Feldes, tagtäglich sorgen tausende Menschen dafür, dass der Fußballsport mit Leben gefüllt wird. Den verantwortlichen Organisatoren, die mit ihren Helfer-Teams in jedem Jahr für eine reibungslose Ausrichtung des LOTTO-Pokal-Finales sorgen, möchte ich ganz herzlich für ihren Einsatz danken!

Allen Beteiligten wünsche ich heute – ob beim Frauen- oder beim Herren-Finale – ein spannendes Amateurfußball-Finale mit sportlich-fairen Highlights vor einer begeisterten Zuschauerkulisse im Stadion Hoheluft!

Herzliche Grüße

Ihr
Torsten Meinberg

Wilk: „Wir sind mega heiß auf diesen letzten Tanz im Finale“

Heiß wie Frittenfett sind die Frauen von Union Tornesch auf das Pokalfinale. Als vermeintlicher Underdog gehen die Oberligistinnen gegen St. Pauli Regionalliga-Team ins Rennen um das Ticket für den Startplatz im DFB-Pokal der Frauen in der kommenden Spielzeit. In der Oberliga hat Union Tornesch in dieser Saison Platz 4 geholt – jetzt soll das „Final-Wunder“ her. Und die Frauen aus Tornesch wissen auch schon, wie sie das realisieren wollen. Über den Stolz, den Favoriten rausgeworfen zu haben, die große Stärke der Mannschaft und darüber, wie sie den großen Coup schaffen wollen, haben wir im Vorfeld mit Trainer Artur Wilk gesprochen.

Im Halbfinale habt ihr die HSV-Frauen aus dem Pokal gekickt. Wie blickt ihr auf dieses Spiel und eure Pokalsaison zurück?

Wilk: Ich glaube, das Spiel gegen den HSV wird für immer in unseren Herzen bleiben. Das nimmt uns keiner mehr weg. In einem Halbfinale gegen den Favoriten und überragenden Hamburger SV 0:3 hinten zu liegen und das noch zu drehen war unfassbar. Wir hatten in den Runden davor auch gute Truppen vor der Nase. Im Viertelfinale war der Landesliga-Meister ETV 2 auch keine einfache Aufgabe. Jetzt in diesem Finale zu stehen ist unglaublich. Jetzt sind wir 90 Minuten und einen Sieg vom DFB-Pokal entfernt. Jetzt gilt: Alles oder nix!

Zwei Elfmeterschießen in dieser Pokal-Saison zeigen, dass es das ein oder andere Mal ziemlich eng war – und jedes Mal seid ihr als Siegerinnen vom Platz gegangen. Wie ist die Mentalität in der Mannschaft?

Wilk: Das stimmt, im Spiel beim Bramfelder SV haben wir uns verdammt schwergetan. Meine Mannschaft ist aber mehr als nur ein Team vom Dorf. Wir sind ein verdammt herzlicher Club und in Tornesch ist alles sehr familiär. Ich glaube, der Zusammenhalt ist unsere größte Stärke.

Wie fühlt es sich an, jetzt im Finale zu stehen?

Wilk: Dieses Gefühl ist eines der seltenen Dinge im Leben, die man sich mit Geld nicht kaufen kann. Die Vorfreude ist brutal hoch und die Mädels sind natürlich alle heiß drauf, jetzt noch das Final-Wunder möglich zu machen und als absoluter Underdog das Ding zu gewinnen.



Union Tornesch Trainer Artur Wilk



Fotos Union Tornesch

Die 1. Frauen von Union Tornesch 2022/23

Du sprichst es an: Als Oberligistinnen geht ihr als vermeintlicher Underdog ins Finale. Vorteil oder Nachteil?

Wilk: Wir wissen genau um die Chancen und dass wir einen perfekten Tag brauchen, um St. Pauli zu schlagen. Ich weiß aber auch, dass meine Mannschaft zu vielen Dingen fähig ist, wenn wir gut ins Spiel kommen und an uns glauben. Alles ist möglich.

Wie wollt ihr das Finale gewinnen: Was sind Eure Stärken? Wie geht ihr das Spiel an?

Wilk: Wir müssen aggressiv und mit voller Entschlossenheit in die Partie gehen. Die Mädels wissen ganz genau, dass uns Angst nur daran hindern wird, erfolgreich zu sein. Wir haben uns sehr gut auf dieses Spiel vorbereitet und sind jetzt mega heiß auf diesen letzten Tanz im Finale.

Wie schätzt ihr die Gegnerinnen ein?

Wilk: St. Pauli macht eine tolle Arbeit an der Feldstraße. Diese Truppe hat eine große kämpferische Mentalität und ist eine Mannschaft, die spielerisch im letzten Drittel gut strukturierte Abläufe hat. Ich hoffe, dass wir gegen dieses Team ein Duell auf Augenhöhe abliefern können.

Der Weg ins Finale von Union Tornesch:

Runde 1: Altengamme 1. Fr. – Tornesch 0:8
 Runde 2: Bramfeld 1. Fr. – Tornesch 3:6 (n.E.)
 Achtelfinale: Walddörfer 2. Fr. – Tornesch 1:6
 Viertelfinale: Eimsbüttel 2. Fr. – Tornesch 1:5
 Halbfinale: Tornesch – HSV 1. Fr. 11:10 (n.E.)

Neuer Look mit viel Tradition


- + eine der ältesten Holztribünen Deutschlands
- + Stadionatmosphäre
- + Live-Fußball
- + Sportsbar
- + Kegeln
- + Dart






Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 16:30 - 23:00 (Küche bis 22 Uhr)
 Sa&So: 12:00 - 23:00 (Küche bis 22 Uhr)



Lokstedter Steindamm 87
 22529 Hamburg
 klaus@sc-victoria.de
 040/4208704

Kalla: „Favorit hin oder her, wir werden in diesem Finale nur bestehen können, wenn wir als Team auftreten“

Noch nie konnten die 1. Frauen des FC St. Pauli den LOTTO-Pokal gewinnen. Nach 2018 stehen sie diese Saison wieder im Finale und wollen endlich den Pokal in den Händen halten. In der Regionalliga Nord haben sie kurz vor Saisonende den Klassenerhalt gesichert. Auf dem Papier sind sie die Favoritinnen gegen das Oberliga-Team aus Tornesch. Wie schätzen die St. Pauli-Frauen ihre Chancen ein? Und wie die Gegnerinnen? Vor dem Finale stand das Trainer*innen-Duo Jan-Philipp Kalla und Kim Koschmieder Rede und Antwort.

Außer in der zweiten Runde gegen die Walddorfer-Frauen habt ihr in dieser Saison im Pokal relativ deutliche Siege eingefahren. Wie blickt ihr auf diese Pokalsaison zurück?

Kalla: Nach dem Freilos in Runde 1 wartete in der nächsten Runde mit dem Walddorfer SV direkt eines der Top-Teams in Hamburg auf uns. In einem Spiel, in dem es sehr lange ausgeglichen zugeht, konnten wir unserer Favoritenrolle am Ende aber doch gerecht werden. In der nächsten Runde waren wir bei den Regionalliga-Mädels vom ETV zu Gast und konnten auch hier als Gewinnerinnen vom Platz gehen. Mit Egenbüttel und dem Team unserer 2. Frauen trafen wir in den nächsten Runden erneut auf starke Teams

aus der Oberliga, welche wir beide am Ende sehr souverän für uns entscheiden konnten. Natürlich sind wir mit dem bisherigen Verlauf zufrieden, dennoch sind wir noch nicht am Ziel unserer Reise angekommen. Mit den vier Siegen gegen wirklich starke Gegnerinnen haben wir es uns verdient, dieses Jahr erneut im Hamburger LOTTO-Pokalfinale zu stehen und in unserem fünften Spiel um den Pokal und den Einzug in den DFB-Pokal zu spielen.

Im Halbfinale gab es ein vereinsinternes Duell gegen eure 2. Frauen, das ihr deutlich gewonnen habt. Wie geht ihr nun das Finale an?

Koschmieder: Das Spiel gegen unsere 2. Frauen war natürlich etwas Besonderes. Vor großer Kulisse und endlich mal einem „Pokal-Heimspiel“ wurde den Zuschauer*innen einiges geboten. Die 2. Frauen ging früh verdient in Führung. Aber wir haben uns nicht aus der Ruhe bringen lassen, weiterhin an uns und unsere Stärken geglaubt und konnten den Spielstand relativ schnell wieder drehen und am Ende deutlich gewinnen. Wir haben es im Pokal und in der Liga schon gezeigt, dass wir uns durch Rückstände nicht beunruhigen lassen – ganz im Gegenteil. Und falls es im Finale soweit kommen sollte, werden wir auch hier Lösungen haben, um damit umzugehen.



Foto R-M-Diedrich
Jan-Philipp Kalla



Foto Matthias von Schramm
Kim Koschmieder

Zuletzt standet ihr 2018 gegen den Bramfelder SV im Finale – und kurz vor dem ersten Pokal-Triumph. Das Spiel ging mit 1:2 verloren. Wie groß ist die Vorfreude, jetzt wieder im Finale zu stehen?

Kalla: In einem Finale zu stehen ist immer etwas Besonderes. Und es stimmt, St. Pauli konnte trotz einiger Finalteilnahmen noch nie diesen Titel gewinnen. Aber wir sind sehr fokussiert durch diesen Wettbewerb marschiert und hatten immer einen klaren Blick auf unser Ziel: den Pokalsieg. Wir sind in den vorherigen Runden auf einige Mitfavoriten gestoßen und konnten uns erfolgreich durchsetzen. Wir stehen zurecht im Finale und sind bereit für dieses Spiel und unser Ziel.

Als Regionalligistinnen geht ihr als Favorit ins Finale. Vorteil oder Nachteil?

Koschmieder: Wir stehen gerne in der Favoritenrolle, das bringt dieser Wettbewerb mit sich und wir nehmen das an. In den meisten Spielen ist es uns sehr gut gelungen, dieses zu zeigen, ohne dabei unsere Gegnerinnen zu unterschätzen. Das Team aus Tornesch steht ebenfalls völlig zurecht im Finale und konnte sich als Favorit, aber auch als Underdog bereits durchsetzen.

Wie wollt ihr das Finale gewinnen? Was sind Eure Stärken?

Kalla: Favorit hin oder her, wir werden in diesem Fi-

nale nur bestehen können, wenn wir dort als Team auftreten. Und eine unserer Stärken ist, dass dieses Gefühl nicht künstlich erzeugt werden muss, sondern dass das Team dieses Gemeinschaftsgefühl lebt. Fällt eine Spielerin aus, ist die nächste da. Wir verfolgen alle den gleichen Plan und wissen was zu tun ist.

Wie schätzt ihr die Gegnerinnen ein?

Koschmieder: Es ist kein Zufall, dass das Team aus Tornesch im Finale steht. Von den Qualitäten des Teams konnten wir uns bereits in einem Testspiel im Winter überzeugen und auch unsere 2. Frauen haben sich in der Liga mit dem Team messen dürfen. Der starke Lauf in der Rückrunde spricht für eine positive Entwicklung in diesem Team. Generell sind die Voraussetzungen in Tornesch wohl ganz gut, um leistungsorientiert trainieren zu können. Es ist toll, dass in diesem Jahr wieder zwei andere Teams im Finale stehen! Das spricht für eine positive und breite Entwicklung im Hamburger Fußball der Frauen.

Der Weg ins Finale von St. Pauli:

Runde 1: Freilos

Runde 2: Walddörfer 1. Fr. – St. Pauli 1. Fr. 2:3

Achtelfinale: Eimsbüttel 1. Fr. – St. Pauli 1. Fr. 1:3

Viertelfinale: Egenbüttel 1. Fr. – St. Pauli 1. Fr. 1:10

Halbfinale: St. Pauli 2. Fr. – St. Pauli 1. Fr. 1:7



Foto R-M-Diedrich

Mannschaftsbild der St. Pauli 1. Frauen

Zwalinna: „Ein großartiger Tag für den Hamburger Frauenfußball“

Schiedsrichterin des LOTTO-Pokalfinales der Frauen ist Sabrina Zwalinna (1. FFC Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg v. 2006 e.V.). Ihr assistieren Vanessa Thormählen (SV Lieth von 1934 e.V.) und Lya Hamdorf (Willinghusener SC von 1958 e.V.) an der Linie sowie Katja Heppner (SC Hamm 02) als 4. Offizielle. Sabrina Zwalinna pfeift bei den Frauen bis zur Hamburger Oberliga, steht auch bei den Herren bis zur Kreisliga auf dem Platz und assistiert bei den Mädchen in der B-Mädchen-Bundesliga sowie bei den Männern in der Hamburger Oberliga. Mit dem LOTTO-Pokalfinale steht für sie genau wie die Finalistinnen nun das Saison-Highlight an. Über ihr Vorfreude-Level, ihre Erwartungen an und Vorbereitung auf das Spiel hat sie im Vorfeld mit uns gesprochen.



Foto privat

LOTTO-Pokalfinale, Stadion Hoheluft, Saisonendspurt: Wie groß ist die Vorfreude?

Zwalinna: Die Vorfreude ist riesengroß! Die Saison hat sehr viel Spaß gemacht. Die Meisterschaften sind gespielt und nun gibt es noch einen richtigen Finalkracher auf einer wunderbaren Sportanlage. Die Stimmung wird sicherlich großartig und die Mannschaften werden das Spiel ihres Lebens spielen – genau darauf freue ich mich.

Was bedeutet es dir, dieses Finale leiten zu dürfen?

Zwalinna: Die Nominierung für das Pokalfinale ist eine große Ehre für mich. Ein Endspiel zu leiten ist für eine Schiedsrichterin immer ein Highlight. Es freut mich sehr, dass ich mit meinen Leistungen in den vergangenen Jahren überzeugen konnte, sodass man mir nun diese verantwortungsvolle Aufgabe zutraut.

Wie wichtig ist dein Schiri-Gespann?

Zwalinna: Ein Spiel leiten wir immer im Team. Ich stehe zwar in der Mitte und kommuniziere die getroffenen Entscheidungen an die Mannschaften, Offizielle und Zuschauenden, aber ohne mein Gespann könnte ich dies nicht. Ich sehe mich als Teil eines großartigen Teams.

Wie bereitest du dich auf das Finale vor?

Zwalinna: Es ist immer von Vorteil, beide Mannschaften zu kennen und sich die Saisonverläufe, so-

Endspiel-Schiedsrichterin Sabrina Zwalinna

wohl in der Meisterschaft als auch insbesondere im Pokalwettbewerb anzuschauen. Ich kenne gerne die Spielweisen der Mannschaften und natürlich auch die Schlüsselspielerinnen. Die letzten Tage vor dem Finale werde ich eher ruhig angehen, damit ich die volle Energie in den Spieltag stecken kann.

Was erwartet uns für ein Spiel?

Zwalinna: Ein Endspiel ist für alle Beteiligten ein großes Ereignis. Für die Mannschaften wird es das Spiel des Lebens. Ich erwarte, trotz des Ligaunterschieds, ein Spiel auf Augenhöhe. Sicherlich wird es ein umkämpftes Spiel und jede Spielerin wird alles in die Waagschale werfen, was sie hat. Beide Mannschaften haben bewiesen, dass sie gut scoren und Rückstände aufholen können. Ich freue mich auf ein richtig gutes Fußballspiel!

Wie willst du das Spiel leiten?

Zwalinna: Mein Ziel ist es, die bestmögliche Spielleitung auf den Platz zu bringen. Ich möchte mit den Spielerinnen auf Augenhöhe kommunizieren und, dass wir alle dieses unheimlich tolle Spiel genießen können. Der Rest wird auf dem Platz entschieden. Ich bin mir sicher, dass es ein großartiger Tag für den Hamburger Frauenfußball wird.

UNION TORNESCH

Torhüterin

Alicia Bautz 31

Abwehr

Nele Grzenkowitz 16
Mareike Theresa Ehret 23
Nora Mia Hansen 6
Imke Kutsche 4
Alina Voß 22
Johanna Stutzke 10
Johanna Klecz 21

Mittelfeld

Finia Anna-Katharina Pohl 19
Josefin Lutz 12
Lina Dörrie 11
Victoria Horndahl 13
Sophie Orlov 17
Fine-Sophie Mattern 24
Kim Leonia Anissa Kramer 5
Maike Bade 14

Sturm

Saskia Schippmann 25
Alina Wachter 8
Alla Jantschenko 7
Rahel Deertz 9

Artur Wilk (Trainer)
Philipp Pohl (Co-Trainer)
Jürgen Weckwert (TW-Trainer)
Finja Krieg (Physiotherapeutin)
Dawid Wilk (Taktiktrainer)
Nina Urban (Betreuerin)

Schiedsrichter-Team LOTTO-Pokalfinale Frauen

SRin: Sabrina Zwalinna (1. FFC Wilhelmsburg)
SRAin 1: Vanessa Thormählen (SV Lieth)
SRAin 2: Lya Malin Hamdorf (Willinghusener SC)
4. Offizielle: Katja Heppner (SC Hamm 02)

Stadionsprecher

Marco Peters

FC ST. PAULI

Torhüterinnen

Lisa Kaisik 1
Tara Zimmermann 27
Rike Ihle 32

Abwehr

Midou Loubongo 2
Francis Wernecke 3
Michelle Messer 4
Juliane Grimm 5
Nele Spiller 6
Carlotta Kuhnert 7
Gina Reich 8
Paula Bodenstedt 21

Mittelfeld

Linda Sellami 9
Marie Born 10
Anso Greifenberg 11
Janice Hauschild 13
Annie Kingman 14
Pauline Ginsberg 15
Vanessa Zawada 16
Verena Mannes 17
Nina Philipp 18
Kathrin Miotke 22
Annabelle Bock 23
Lina Jubel 24
Joline Floeter 28
Emma Forchel 30
Lara Martin 31

Sturm

Tabea Schütt 19
Ilijana Kljajic 20
Emma Frings 25
Mia Jonsson 26
Julia Hechtenberg 29

Kim Koschmieder (Trainerin)
Jan-Philipp Kalla (Trainer)
Daniel Ott (TW-Trainer)
Felix Beyer (TW-Trainer)
Saba Shakalio (Athletiktrainerin)
Marius Funk (Physiotherapeut)
Kristina Voegelin (Teambetreuerin)
Edgar Dieckow (Koordination & Kommunikation)
Johanna Dehnert (Teamärztin)

TSV Sasel: „Wir sind zwar der klare Underdog, aber wir fühlen uns dadurch nicht im Vor- bzw. Nachteil.“



Oberliga-Meister 2022/23: TSV Sasel 1. Herren

Nach einer überragenden Oberliga-Saison gewann der TSV Sasel die Meisterschaft in der Hamburger Oberliga. Nach 2020 erreichten die Saseler nun zum zweiten Mal das LOTTO-Pokalfinale und wollen die Saison mit dem Pokalsieg krönen. Vor dem Finale beantwortete TSV-Coach Danny Zankl ein paar Fragen.

Nur gegen Eintracht Fuhlsbüttel in der 2. Runde habt ihr Gegentore kassiert. Ist das auch der Anspruch für das Finale?

Zankl: Der Anspruch ist doch in jedem Spiel, sein Tor „zu null“ zu verteidigen, aber das es im Finale schwer wird, gegen diesen Gegner den Kasten sauber zu halten darüber brauchen wir nicht sprechen. Wir hoffen, dass matchplan und individuelle Leistungen passen, damit wir eine Chance haben, zu null zu spielen.

Relativ geradlinig seid ihr durchmarschiert ins Finale in dieser Pokalsaison. Wie blickt ihr auf die Pokalspiele zurück?

Zankl: Wir hatten eine sehr abwechslungsreiche Pokalrunde, erste Runde ein nicht Antritt, zweite Runde

im Gefängnis ein prägendes Erlebnis gehabt, und es ging weiter, dass wir auf Grand ran durften und im Winter auf einem sehr eisigen Platz gespielt haben. Wir haben gegen Rugenbergen 55 Min. mit 10 Mann gespielt und unter einer mega Kulisse beim Landesligameister auf einem Feiertag. Wir hatten viele coole Momente und die Mannschaft hat sich auf alle Bedingungen eingelassen und konnte alle kniffligen Situationen lösen.

Als Oberligist geht ihr als vermeintlicher Underdog ins Finale. Vorteil oder Nachteil?

Zankl: Nix vom beiden, wir sind zwar der klare Underdog, aber wir fühlen uns dadurch nicht im Vor- bzw. Nachteil. Teutonia spielt eine Liga höher und dort um die vorderen Plätze mit, daher wissen wir, dass sie eher 1,5 Ligen vor uns liegen, aber wir wissen auch um unsere Stärken.

Was ist bedeutsamer, die Oberliga-Meisterschaft oder der LOTTO-Pokalsieg?

Zankl: Das ist nicht zu beantworten. Fakt ist, dass die Hamburger Meisterschaft eine jahrelang hart

erarbeite Krönung ist für uns, und dass dieser Titel sehr viele Emotionen gebracht hat.

Zuletzt habt ihr im Jahr 2020 im Finale gestanden. Wie groß ist die Vorfreude jetzt?

Zankl: Das Finale 2020 ist einfach zum Vergessen, wir konnten durch Corona nicht trainieren und es durften keine Zuschauer zum Spiel, diese bescheidenen Bedingungen hat kein Amateur-Fußballer verdient, außerdem durften wir nicht mit der Mannschaft spielen, welche uns ins Finale gebracht hat, da sich die Saisons durch Corona auch zeitlich verschoben haben. Die Freude ist jetzt natürlich umso größer, um das Ganze auch zu genießen.

Wie wollt ihr das Finale gewinnen? Was sind eure Stärken und wie geht ihr das Spiel an?

Zankl: Wir haben einen riesigen Nachteil, dass wir seit Wochen mit dem Ligabetrieb durch sind. Dass wir keinen Spielrhythmus haben, ist als Trainer nur schwer zu akzeptieren, daher haben wir alles gegeben, um diesen Nachteil so gering wie möglich sein zu lassen. Wir haben viel Zeit investiert, Teutonia zu analysieren und hoffen, dass unser Matchplan aufgeht. Unsere Stärken im Ballbesitzspiel werden wir brauchen, aber es kommt darauf an, die Sachen, die man nicht gerne macht, mit Herz und Entschlossenheit zu machen.

Wie schätzt ihr den Gegner ein?

Zankl: Wir erwarten Teutonia extrem powervoll. Wir wissen, dass wir ihnen keine Tiefe anbieten dürfen, sie haben das Tempo und die fußballerischen Fertigkeiten, das brutal zu nutzen. Da erwarten wir sie auch sehr kaltschnäuzig und zielgerichtet. Zu dieser Stärke der Athletik und der gefestigten Mannschaft kommen dann

heftige brutale Individualisten hinzu, welche auch höher als Regionalliga spielen könnten.

Der Weg ins Finale des TSV Sasel:

Runde 1: GW Eimsbüttel – Sasel 0:3
Runde 2: Eintracht Fuhlsbüttel – Sasel 2:10
Runde 3: SV Barmbek – Sasel 0:8
Runde 4: Curslack-Neuengamme – Sasel 0:4
Achtelfinale: TuS Holstein – Sasel 0:2
Viertelfinale: Sasel – Rugenbergen 2:0
Halbfinale: Alsterbrüder – Sasel 0:7



Sasel-Coach Danny Zankl gibt sich kämpferisch

DIRCK GROTE
Elektroanlagen GmbH & Co. KG
Bullenkoppel 18 · 22047 Hamburg

Beratung
Planung
Ausführung



Tel. (040) 47 64 69
Fax (040) 48 29 33
E-Mail: info@dirckgrote.de

www.dirckgrote.de

Teutonia 05: „Wir als Mannschaft freuen uns sehr auf das Spiel“

Regionalligist Teutonia 05 ging als Titelverteidiger ins Rennen um den LOTTO-Pokal und hat am 3.6.2023 die Chance, erneut den Sprung als Hamburger Pokalsieger in dem DFB-Pokal zu schaffen. Für das Pokal-Journal beantwortete Teutonia 05-Trainer Richard Krohn ein paar Fragen.

Als Regionalligist und Vorjahressieger geht ihr als Favorit ins Finale. Vorteil oder Nachteil?

Aufgrund der Erfahrung des letzten Jahres sehen wir es schon als Vorteil an. Viele Spieler von uns wissen, wie sich so ein besonderes Spiel anfühlt und vor allem, wie es sich anfühlt, wenn dieses Spiel gewonnen wird. Diese Emotionen wollen wir wieder hervorbringen, um das Spiel bestmöglich zu gestalten.

Als Vorjahres-Finalist steigen die Erwartungen. Wie geht ihr mit dem Druck um?

Der gesamte Verein und vor allem wir als Mannschaft freuen uns sehr auf das Spiel. Dass ein gewisser Druck da ist, ist allen bewusst, aber dies sollte nicht immer als negativ angesehen werden.

Letztes Jahr habt ihr den LOTTO-Pokal gewonnen. Wie groß ist die Vorfreude, dieses Meisterstück zu wiederholen?

Extrem groß, da es nicht nur für die Mannschaft, sondern für den ganzen Verein, etwas sehr Besonderes war. Mit dem Gewinn warten noch mehrere aufregende Momente auf Einen, die wir nicht missen wollen.

Wie wollt ihr das Finale gewinnen: Was sind Eure Stärken? Wie geht ihr das Spiel an?

Wir wollen das Spiel gewinnen, indem wir gerade unsere Stärken auf den Platz bringen. Dazu gehört unsere intensive Spielweise, um unsere mutige Spielweise aufzuziehen. Des Weiteren glaube, dass wir während der Saison sehr gereift sind und auch gewisse Dynamiken im Spiel besser erkennen und auch nicht in Hektik verfallen, wenn der Ball nicht immer in unseren Reihen ist. Wir gehen jedes Spiel so an, dass wir es am Ende gewinnen wollen, daher wird sich in der Vorbereitung nicht viel ändern.



Das Team von Teutonia 05

Wie schätzt ihr den Gegner ein?

Eine überdurchschnittliche Oberligamannschaft, die auf Regionalliganiveau agiert. Die völlig verdient Oberligameister geworden ist, mit einem äußerst beeindruckenden Offensivspiel. Dazu ein sehr akribischer Trainer, der auch nochmal im Spiel gute Impulse geben kann. Daher sind wir uns auch unsere Aufgabe bewusst, dass wir an dem Tag an unser Limit kommen müssen, um sie zu schlagen.

Foto Teutonia 05



Richard Krohn coacht Teutonia 05 im LOTTO-Pokalfinale

Dem Landesligisten Kummerfeld im Achtelfinale ein knappes 2:1 abgerungen, im Halbfinale Verbandsligist Concordia mit 7:1 geschlagen. Wie blickt ihr auf eure Pokalsaison zurück?

Der Weg beschreibt ein wenig den Verlauf unserer Saison. Die ersten Spiele waren trotz der Ergebnisse alles Spiele, die uns sehr viel abverlangt haben und wo wir nicht immer so aufgetreten sind, wie wir es uns vorgestellt haben. Ab dem Egenbüttel-Spiel war die Leistungssteigerung, welche wir während der Saison vollzogen haben, auch im Pokal deutlich zu erkennen. Das Kummerfeld-Spiel spiegelt es von dem Ergebnis nicht wider, aber die Art und Weise nach dem Rückstand war dennoch in Ordnung. Gegen Concordia haben wir selbstverständlich das bis dato beste Pokalspiel aufziehen können, welches uns auch viel Selbstbewusstsein für das Endspiel gibt.

Der Weg ins Finale von Teutonia 05:

Runde 1: BW 96 Schenefeld – Teutonia 05 1:9
Runde 2: Harksheide – Teutonia 05 0:3
Runde 3: Halstenbek-Rellingen – Teutonia 05 1:3
Runde 4: Egenbüttel – Teutonia 05 0:5
Achtelfinale: Kummerfeld – Teutonia 05 1:2
Viertelfinale: Hamm United – Teutonia 05 0:2
Halbfinale: Concordia – Teutonia 05 1:7



Clean Days Gebäudereinigung, Eiffestr. 80 EG, 20537 Hamburg

Ihr zuverlässiger Partner in Sachen Sauberkeit.
Ob Büro, Kita, Praxis,
Hotel, Sporthalle oder Showroom, wir erstellen
Ihnen gerne ein Angebot.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

Clean-Days Gebäudereinigung

Firoana Mikulovic, Inh.

Eiffestr. 80 EG

20537 Hamburg

Tel : 040- 3507 3514

Web : www.clean-days.de

E:mail : info@clean-days.de

**Wir wünschen allen Teilnehmern beim
LOTTO-Pokal 2023 viel Erfolg!**

Teuscher: „Ich rechne mit einem fairen Spiel und sportlichem Umgang“

Nicht nur für die Mannschaften ist das Pokalfinale der Saisonhöhepunkt, auch die Schiedsrichter fiebern dem Finalspiel entgegen. Oberliga-Schiedsrichter Alexander Teuscher (SC Eilbek) wird das LOTTO-Pokalfinale der Herren leiten. Ihm assistieren Dominik Kopmann (FC Eintracht Norderstedt), Sandro Birkenhof (SC Eilbek) und Murat Yilmaz (FC Türkiye) als 4. Offizieller. Über die große Ehre, Freudentränen und seine Vorbereitung auf das Endspiel hat Alexander Teuscher im Vorfeld mit uns gesprochen.

LOTTO-Pokalfinale, Stadion Hoheluft, Saisonendspurt: Wie groß ist die Vorfreude?

Teuscher: Die Vorfreude ist riesengroß. Nach der Ansetzung habe ich direkt meine engsten Freunde und längsten Weggefährten aus der Schiedsrichterei angerufen, um ihnen von dem Spiel zu berichten. Ein paar Freudentränen konnte ich nicht verhindern. Was bedeutet es dir, dieses Finale leiten zu dürfen?

Teuscher: Ich bin vor genau 25 Jahren vom Bezirk

in den Verbands-Schiedsrichterausschuss gemeldet worden. Jeder, der damals aufstieg, war zuerst bei den Finals, denn dort piffen zu jener Zeit die Aufhörer aus dem Verband. Ich habe immer zu diesen Schiedsrichtern aufgeschaut und diese bewundert, denn das Finale war und ist die höchste Anerkennung der Leistung, die der HFV einem Schiedsrichter geben. Es ist das Spiel der Spiele. Für Schiedsrichter ist es anders als für Spieler und Vereine, wir erreichen dieses Finale normalerweise nur ein einziges Mal. Ich bin überglücklich, aber auch ganz schön stolz!

Wie wichtig ist dein Schiri-Gespann?

Teuscher: Auch für mein Team ist das Spiel ein ganz besonders, ich freue mich sehr für die Dominik, Sandro und Murat. Herzlichen Glückwunsch zur Ansetzung! Natürlich sind wir ein Team und im Team ist jeder genauso wichtig. Jeder von uns hat seine Aufgabe und muss seine Leistung bringen. Es ist wichtig, dass wir uns vertrauen, dass wir gut zusammenarbeiten.

Wie bereitest du dich auf das Finale vor?

Teuscher: Tja, eigentlich war nach dem Hamburg Marathon, dem Saisonende und der abgelegten Leistungsprüfung im Mai eine doch etwas ruhigere Sommerpause geplant, um auch einmal regenerieren zu können. Das hat sich schlagartig geändert. Natürlich bleibe ich nun im Training, bereite mich mit einigen weiteren Ausdauer- und Intervalleinheiten vor. 100%ig körperliche Fitness ist die Grundvoraussetzung für eine gute Spielleitung.

Was erwartest die Zuschauenden, dich und dein Gespann für ein Spiel?

Teuscher: Ich kenne Teutonia 05 bereits aus zwei Pokalrunden in dieser Saison. Die beiden Spiele bei HR und in Kummerfeld konnten jeweils nur knapp mit 2:1 gewonnen werden. Sasel kenne ich aus den Punktspielen, sie sind verdient Meister der Oberliga geworden. Ich denke uns erwartet ein enges Spiel mit guten Chancen für beide Teams. Und ich rechne mit einem fairen Spiel und sportlichem Umgang.

Wie willst du das Spiel leiten?

Teuscher: Ich möchte nichts Besonderes machen. Es ist nicht der Tag, um neue Dinge auszuprobieren. Also wird meine Spielleitung vermutlich so sein, wie eh und je: kommunikativ und eher etwas großzügig.



Foto Gettschat

Endspiel-Schiedsrichter Alexander Teuscher

TSV SASEL

Torhüter

Anton Lattke	1
Todd Tuffour	21
Abwehr	
Abdullah Beckmann	16
Maxi Grünberg	27
Fatih Umurhan	7
Benjamin Lucht	20
Kjell Ellerbrock	5
Luis Take	18

Mittelfeld

Semir Demirovic	22
Jassin John Zabihi	17
Deran Toksöz	28
Leon Tonder	15
Tolga Celikten	3
Abdullah Abou Rashed	24
Samuel Hosseini	19
Marc-Oliver Timm	4
Nico Zankl	10
Andranik Ghubasaryan	8
Jean-Lucas Gerken	6

Sturm

Enrik Nrecaj	23
Lukas Kourkis	9
Tim Jeske	13
Nick Gerken	11

Danny Zankl (Trainer)
Finn Apel (Trainer)
Carsten Reuter (Co-Trainer)
Marc Gräfe (Co-Trainer)
Holger Sander (TW-Trainer)
Jan Bannasch (Athletik-Trainer)
Rainer Hagge (Manager)
Marcus Motan (Betreuer)
Ronja Scheer (Physiotherapeutin)
Michelle Runge (Physiotherapeutin)

FC TEUTONIA 05

Torhüter

Marius Liesegang	1
Yannick Zummack	33
Jurek Stoeck	40
Abwehr	
Marcus Coffie	5
Tjorben Uphoff	25
Leonard Brodersen	4
Sebastian Hertner	27
Junior Lopes	3
Janik Jesgarzewski	22

Mittelfeld

Kevin Weidlich	7
Emanuel Mirchev	8
Gazi Siala	47
Max Brandt	23
Fabian Istefo	19
Ridel Monteiro	6
Luis Coordes	14
Erolind Krasniqi	10
Nick Brisevac	28
Fabian Graudenz	18
Mohamed Abd El Aal Ali	20

Sturm

Diamant Berisha	35
Ole Wohlers	17
Pascal Steinwender	21
Maik Lukowicz	16
Affam Ifeaidigo	24

Richard Krohn (Trainer)
Nils Segelken (TW-Trainer)
Benjamin Linke (Athletik-Trainer)
Andreas Barke (Arzt)
Sven Altefrohne (Physiotherapeut)
Urda Höfeler (Physiotherapeutin)
Sebastian Richter (Betreuer)
Birgit Meier (Betreuerin)
Liborio Mazzagatti (Sportlicher Leiter)

Schiedsrichter-Team LOTTO-Pokalfinale Herren

SR: Alexander Teuscher (SC Eilbek)
SRA 1: Dominik Kopmann (FC Eintracht Norderstedt)
SRA 2: Sandro Birkenhof (SC Eilbek)
4. Offizieller: Murat Yilmaz (FC Türkei)

Stadionsprecher

Marco Peters

**Gemeinsam jubelt's sich am
schönsten – und wer jubelt heute?**



LOTTO Hamburg fördert als offizieller Partner den Hamburger Fußball-Verband.
Mehr Informationen erhalten Sie unter lotto-hh.de/sportfoerderung und auf  

LOTTO
Hamburg

**Und der Sport
gewinnt.**